



An den Grossen Rat

26.0655.01

GD/P260655

Basel, 13. Mai 2026

Regierungsratsbeschluss vom 12. Mai 2026

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2025

PARTNERSCHAFTLICHES GESCHÄFT

1. Ausgangslage

Gemäss § 10 Abs. 3 des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel vom 22. Januar 2013 (Kinderspitalvertrag; SG 331.300) nehmen die Regierungen der Trägerkantone Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigen auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheiden auf Antrag des Verwaltungsrats durch gleichlautende Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Die Regierungen bringen anschliessend gestützt auf § 11 des Kinderspitalvertrags die Jahresrechnung ihren Parlamenten zur Kenntnis. Gemäss § 9 Abs. 1 des Kinderspitalvertrags wird die Revisionsstelle von den Regierungen der Trägerkantone durch gleichlautende Beschlüsse für eine Amtsperiode von einem Jahr gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2025

2025 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von rund -5,9 Mio. Franken erzielt (Vorjahr rund -9,8 Mio. Franken). Im Ergebnis 2025 sind keine Sondereffekte enthalten. Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr von rund 156,6 Mio. Franken auf rund 165,9 Mio. Franken.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen des UKBB des Jahres 2025 im Vergleich zum Jahr 2024.

| Universitäts-Kinderspital beider Basel | 2025 | 2024 |
|--------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Erfolgsrechnung in Tausend Franken | | |
| Betrieblicher Ertrag | 165'939 | 156'615 |
| davon Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) von Kanton BS | 8'114 | 7'642 |
| davon GWL von Kanton BL | 7'739 | 7'616 |
| davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BS | 11'722 | 9'601 |
| davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BL | 11'880 | 13'514 |
| Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen | 164'250 | 159'615 |
| EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen | 1'690 | -3'000 |
| EBITDA-Marge (in %) | 1.0 | -1.9 |
| EBIT – Erfolg vor Zinsen | -6'278 | -10'465 |
| (+) Gewinn/(-) Verlust | -5'864 | -9'836 |
| Bilanz | | |
| Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %) | 39.5 | 44.3 |
| Personal | | |
| Durchschnitt Vollzeitäquivalent (VZÄ) (ohne Stellen in Ausbildung) | 760.3 | 768.3 |
| Anzahl Personen in Aus-, Fort- und Weiterbildung | 404 | 395 |
| Anzahl Mitarbeitende (ohne Personen in Ausbildung) | 1'099 | 1'121 |
| VZÄ (von Dritten finanzierte Vollzeitstellen) | 35 | 29 |
| Leistungen | | |
| Patientenaustritte SwissDRG | 5'988 | 6'258 |
| davon BS (in %) | 32.2 | 29.7 |
| davon BL (in %) | 37.3 | 39.8 |
| Pflegetage | 35'268 | 34'924 |
| davon BS (in %) | 32.4 | 28.4 |
| davon BL (in %) | 33.9 | 37.7 |
| Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) | 5.59 | 5.44 |
| Case Mix Index (CMI) | 1.14 | 1.12 |
| Taxpunkte TARMED (in Mio.) | 40.5 | 37.9 |

Tabelle 1: Kennzahlen 2025 und 2024

Die durchschnittliche Fallschwere (CMI) erhöhte sich im Berichtsjahr von 1.12 auf 1.14. Die mittlere Aufenthaltsdauer stieg von 5.44 Tagen auf 5.59 Tage. Der umsatzrelevante Case Mix hat um 4,1% zugenommen.

Anteilmässig stiegen die Austritte von SwissDRG Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 29,7% auf 32,2%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft nahm von 39,8% auf 37,3% ab. Die Erfahrung zeigt, dass Kantonsanteile Basel-Stadt und Basel-Landschaft jährlichen Schwankungen unterliegen können. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen stieg von 30,5% auf 30,6%. Der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten am Total der SwissDRG-Austritte erhöhte sich auf 20,6% (Vorjahr 17,9%). Der Anteil am Case Mix stieg von 13,6% auf 15,6%.

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche um 6,2% auf 126'065. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte nahmen um 7,0% auf 40,5 Mio. zu.

Der Personalbestand wurde mit einem selektiven Einstellungsstopp in der Pflege trotz markanter Mehrleistungen um acht Vollzeitstellen auf 760 reduziert, womit die Produktivität erhöht wurde.

2.2 Entwicklung des Innovationsfonds

Das UKBB ist integraler Bestandteil des Forschungscampus an der Universität Basel und kooperiert mit dem benachbarten Department of Biosystems Science and Engineering (D-BSSE) der ETH Zürich, dem Botnar Research Centre for Child Health (BRCC), dem Universitätsspital Basel, nationalen und internationalen Forschungsgruppen und Netzwerken sowie verschiedenen Industriepartnern.

Für die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 und des damit einhergehenden «Forschungszentrum Pädiatrie Basel» hat das UKBB einen Innovationsfonds (Fonds im Eigenkapital des UKBB) gegründet und anlässlich der Jahresrechnung 2019 mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 5 Mio. Franken geöfnet. Der Innovationsfonds wurde 2025 mit rund 0,9 Mio. Franken beansprucht. Im Innovationsfonds befinden sich noch rund 1,73 Mio. Franken.

2.3 Ausblick

Das UKBB geht davon aus, dass sich das stationäre und ambulante Leistungsniveau 2026 weiter erhöhen wird. Es werden positive Effekte im Bereich SwissDRG und durch die Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems TARDOC erwartet. Zudem dürften die stationären Basispreise steigen.

Insbesondere das strukturelle Defizit im ambulanten Bereich wird das UKBB jedoch weiter vor grosse Herausforderungen stellen. Die beiden Trägerkantone haben deshalb mit einem Ambulantisierungsbeitrag (im Kanton Basel-Landschaft «Transformationsbeitrag») ihre Beiträge zur Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und ungedeckten Kosten für die Jahre 2026–2029 um jährlich je 6,7 Mio. Franken erhöht. Für 2026 kann das UKBB erstmals seit Jahren ein ausgeglichenes Budget vorlegen.

Es ist die gemeinsame Ambition des UKBB und der Eigner, dass die erwähnten zusätzlichen Beiträge ab 2030 nicht mehr notwendig sein werden. Entsprechend wurde ein Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP) aufgesetzt. Trotz EVP wird das UKBB auch weiterhin finanziell stark gefordert sein.

2.4 Würdigung des Regierungsrates

Aufgrund der sich beim UKBB akzentuierenden finanziellen Herausforderungen beauftragten die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft und das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt den UKBB-Verwaltungsrat im letzten Quartal 2024, die bestehende UKBB-Unternehmensstrategie einer externen Prüfung zu unterziehen. Die Analyse ist 2025 erfolgt und das Resultat zeigt auf, dass die UKBB-Strategie grundsätzlich die richtigen Schwerpunkte setzt und weiterzuerfolgen ist, jedoch Massnahmen zur finanziellen Stabilisierung und Genesung zu ergreifen sind. Folglich hat das UKBB mit externer Expertise ein EVP zur Effizienzsteigerung aufgesetzt. Das Programm hat 2025 bereits zu wirken begonnen und zeigt sich im gegenüber dem Budget 2025 deutlich geringeren Jahresverlust.

3. Genehmigung Jahresrechnung und Verwendung Bilanzverlusts

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2025 des UKBB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Jahresverlust im Betrag von rund -5,9 Mio. Franken wird den Kapitalreserven zugewiesen.

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

In der Beilage erhalten Sie den Geschäftsbericht des UKBB zur Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident

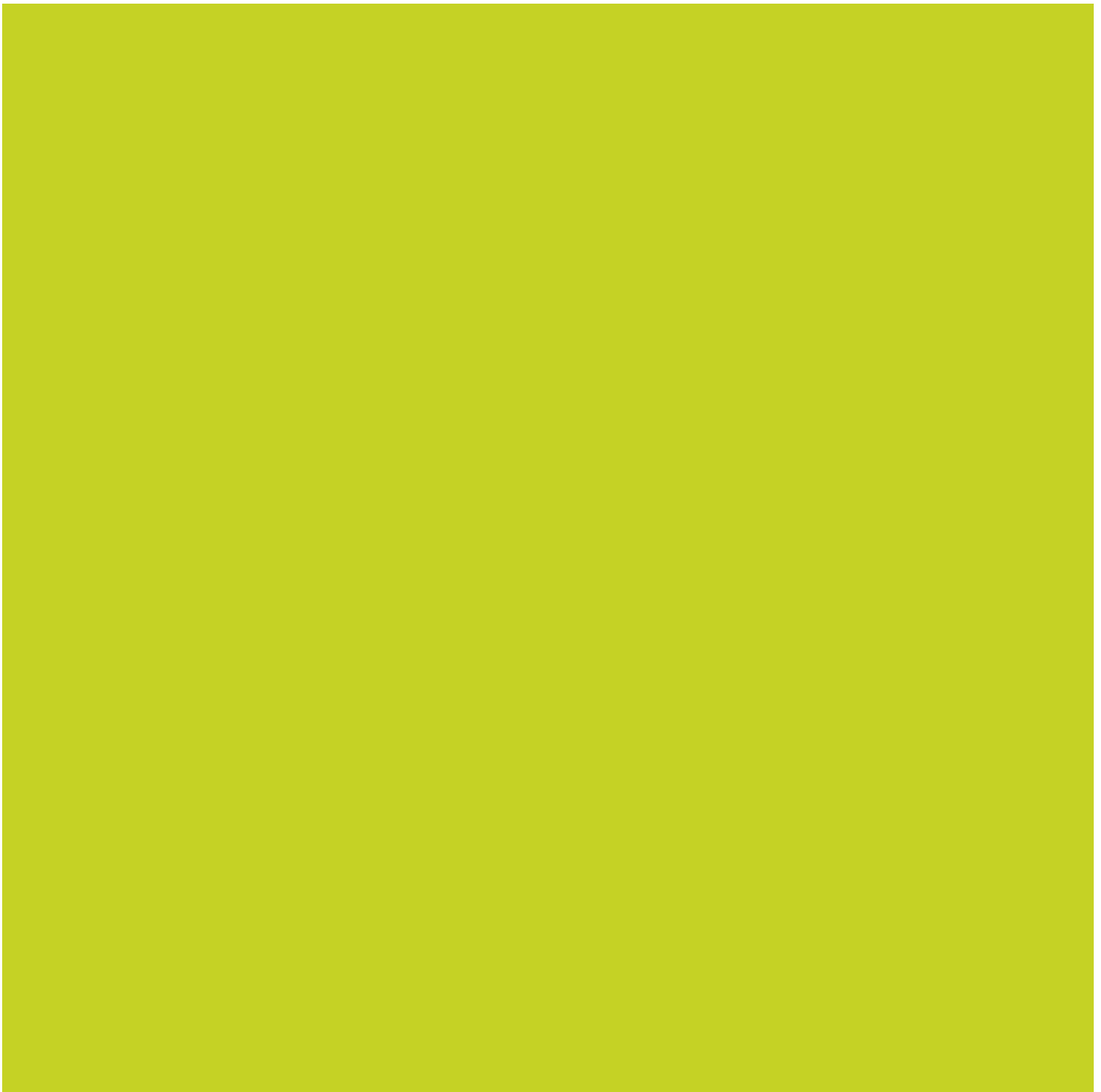


Marco Greiner
Vizestaatschreiber

Beilage

Geschäftsbericht UKBB 2025 (inkl. Revisionsbericht)

Geschäftsbericht 2025



Transformation auf Kurs, Perspektiven hellen sich auf



Marc-André Giger
Verwaltungsratspräsident

Seit der Corona-Zeit hat sich die Schere zwischen Kosten und Tarifen stetig weiter geöffnet. Diese strukturelle Unterdeckung führte über Jahre zu finanziellen Verlusten und zu einem merklichen Abbau unseres Eigenkapitals. Im Berichtsjahr drohten sowohl ein Liquiditätsengpass als auch ein mögliches Impairment – eine Situation, die wir sehr ernst nahmen und die entschlossenes Handeln erforderte.

Auf Basis einer externen Strategieanalyse haben wir 2025 ein Strategie und ein Managementcockpit aufgebaut. Diese Instrumente bilden heute das zentrale Fundament, um das eingeleitete Ergebnisverbesserungsprogramm transparent zu steuern und gezielt weiterzuentwickeln. Sie ermöglichen uns, Fortschritte konsequent nachzuverfolgen und rasch auf Veränderungen im Umfeld zu reagieren.

Parallel dazu führten wir gemeinsam mit den Vertreter*innen der beiden Gesundheitsdepartemente intensive Gespräche über die mittelfristige Finanzierung des UKBB. Dabei stand insbesondere die Frage im Fokus, wie wir die strukturelle Unterfinanzierung der Kinder- und Jugendmedizin adressieren können. Gleichzeitig traten wir mit den finanzierenden Banken in anspruchsvolle Verhandlungen, um eine tragfähige Lösung zur Sicherstellung unserer Liquidität zu finden. Das Commitment der Basellandschaftlichen und der Basler Kantonalbank zum UKBB war dabei stets spürbar. Und dafür danken wir.

Danken möchten wir aber auch den Regierungen und den Parlamenten unserer Trägerkantone für ihr Vertrauen. Sie haben uns neben den gemeinwirtschaftlichen Leistungen für die Übergangszeit bis 2029 einen Transformationsbeitrag zugesprochen, der es uns ermöglicht, die notwendigen strukturellen

Massnahmen umzusetzen. Diese Unterstützung muss innerhalb der nächsten vier Jahre wieder abgebaut werden – ein klarer Auftrag, unsere Transformation konsequent weiterzuführen. Die eingeleiteten Massnahmen zeigen Wirkung: Unsere Finanzsituation stabilisiert sich schrittweise, und die Perspektive für die kommenden Jahre verbessert sich deutlich. Vor diesem Hintergrund konnte auch das drohende Impairment abgewendet werden – ein wichtiges Signal.

Wir werden den eingeschlagenen Weg der Transformation konsequent fortsetzen: mit einer klaren Strategie, verbesserten Steuerungsinstrumenten und der starken Unterstützung unserer öffentlichen Trägerschaft.

Trotz der anspruchsvollen Ausgangslage blieb der Einsatz unserer Mitarbeitenden auf allen Ebenen beeindruckend konstant. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle zwei langjährigen Mitgliedern des Verwaltungsrates, die uns Ende 2025 verlassen haben: Caroline Cron und Roland Laager. Beide haben das UKBB über viele Jahre mit grossem Engagement begleitet und mit ihrem Fachwissen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Spitals gesetzt.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Verbundenheit mit dem UKBB.

Wichtige Weichen gestellt



Marco Fischer

Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO

Das Jahr 2025 war für das UKBB ein Jahr der Weichenstellungen. In einer herausfordernden gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Umgebung ist es uns gelungen, entscheidende Schritte zur Stärkung der Versorgung sowie zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung unseres Leistungsangebots zu gehen.

Ein zentraler Fortschritt war der erfolgreiche Aufbau einer strukturierten Zusammenarbeit mit dem Kinderspital des Kantonsspitals Aarau. Den Anfang macht der Bereich Neuro- und Entwicklungspädiatrie. Mit dem Modell eines leitenden Chefarztes über zwei Standorte hinweg schaffen wir die Grundlage für eine verbesserte wohnortnahe Versorgung und eine effizientere Nutzung der tertiärmedizinischen Infrastruktur. Gleichzeitig können wir die Dienstabdeckung optimieren – ein Vorteil für unsere Patient*innen ebenso wie für unsere Mitarbeitenden. Im kommenden Jahr wird die Zusammenarbeit im Bereich Hämatologie/Onkologie folgen – ein weiterer Schritt, der über die Kantonsgrenzen hinausweist und die pädiatrische Versorgung langfristig stärkt.

Auch im klinischen Alltag konnten wir deutliche Fortschritte erzielen. So gelang es, wesentlich mehr ambulante Fälle mit unverändertem Personalbestand zu behandeln. Auch im stationären Bereich konnten die verrechenbaren Basispunkte deutlich gesteigert werden.

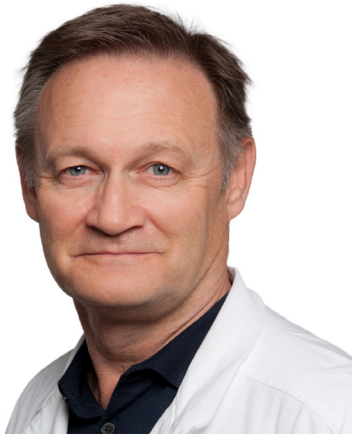
Durch gezielte Massnahmen konnten zudem die Kurzzeitabsenzen markant gesenkt werden. Dadurch ist es uns gelungen, trotz reduziertem Personalbestand auch in Zeiten sehr hoher Auslastung für alle Patient*innen und deren Angehörige eine optimale Versorgung zu erbringen. Dies zeigt sich auch in den hervorragenden Ergebnissen der Qualitäts- und Zufriedenheits-

messungen. In der Neonatologie führten strukturelle Anpassungen zur Schliessung einzelner Betten – ein Schritt, der zu einer verbesserten Auslastung beitrug. Insgesamt konnte die Produktivität unserer Mitarbeitenden deutlich erhöht werden.

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch im finanziellen Ergebnis wider: Das Budget wurde deutlich übertroffen. Wir schliessen zwar nach wie vor mit einem negativen Resultat ab, blicken aber dennoch zuversichtlich nach vorne. Mit den eingeleiteten Massnahmen zur Ergebnisverbesserung sind wir überzeugt, den finanziellen Turnaround zu erreichen. Wir danken an dieser Stelle für die Unterstützung und das Vertrauen aller Beteiligten, namentlich den Vertretenden unserer Eignerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

All diese Fortschritte des Jahres 2025 wären ohne das ausserordentliche Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz und ihre tägliche Hingabe zum Wohl der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien.

Eng vernetzt für eine hohe Versorgungsqualität



Prof. Dr. med. Urs Frey

Ärztlicher Direktor und Chefarzt Pädiatrie

Vorab möchte ich unseren Mitarbeitenden für ihren aussergewöhnlichen Einsatz im Jahr 2025 herzlich danken. Trotz des finanziellen Drucks und verschiedener Sparmassnahmen haben sie die Versorgungsqualität bei einer steigenden Zahl von Patient*innen aufrechterhalten. Alle haben dazu beigetragen, die Arbeitsprozesse zu optimieren und gleichzeitig die Empathie und Freundlichkeit gegenüber unseren Kindern und ihren Familien zu bewahren. Das ist eine grossartige Leistung und widerspiegelt die hohe Motivation der Mitarbeitenden und den starken Teamgeist in diesem Spital.

Die Versorgungsqualität in der Nordwestschweiz wurde durch die engere Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kolleg*innen sowie durch die Kooperationen mit dem Kantonsspital Aarau und dem Hôpital du Jura in Delémont verbessert. Während in den Praxen und Gesundheitszentren die Grundversorgung der Kinder im Vordergrund steht, konzentriert sich das UKBB auf die spezialisierte Pädiatrie sowie auf die Aus- und Weiterbildung von jungen Fachärzt*innen für die Kindermedizin. Wir legen dabei grossen Wert darauf, dass wir für die Zukunft genügend grundversorgende und spezialisierte Kinderärzt*innen für unsere Region ausbilden können. Deshalb haben wir zusätzliche Rotationsstellen geschaffen, damit sich Assistenzärzt*innen schon während ihrer Weiterbildung in Kinderarztpraxen einarbeiten können.

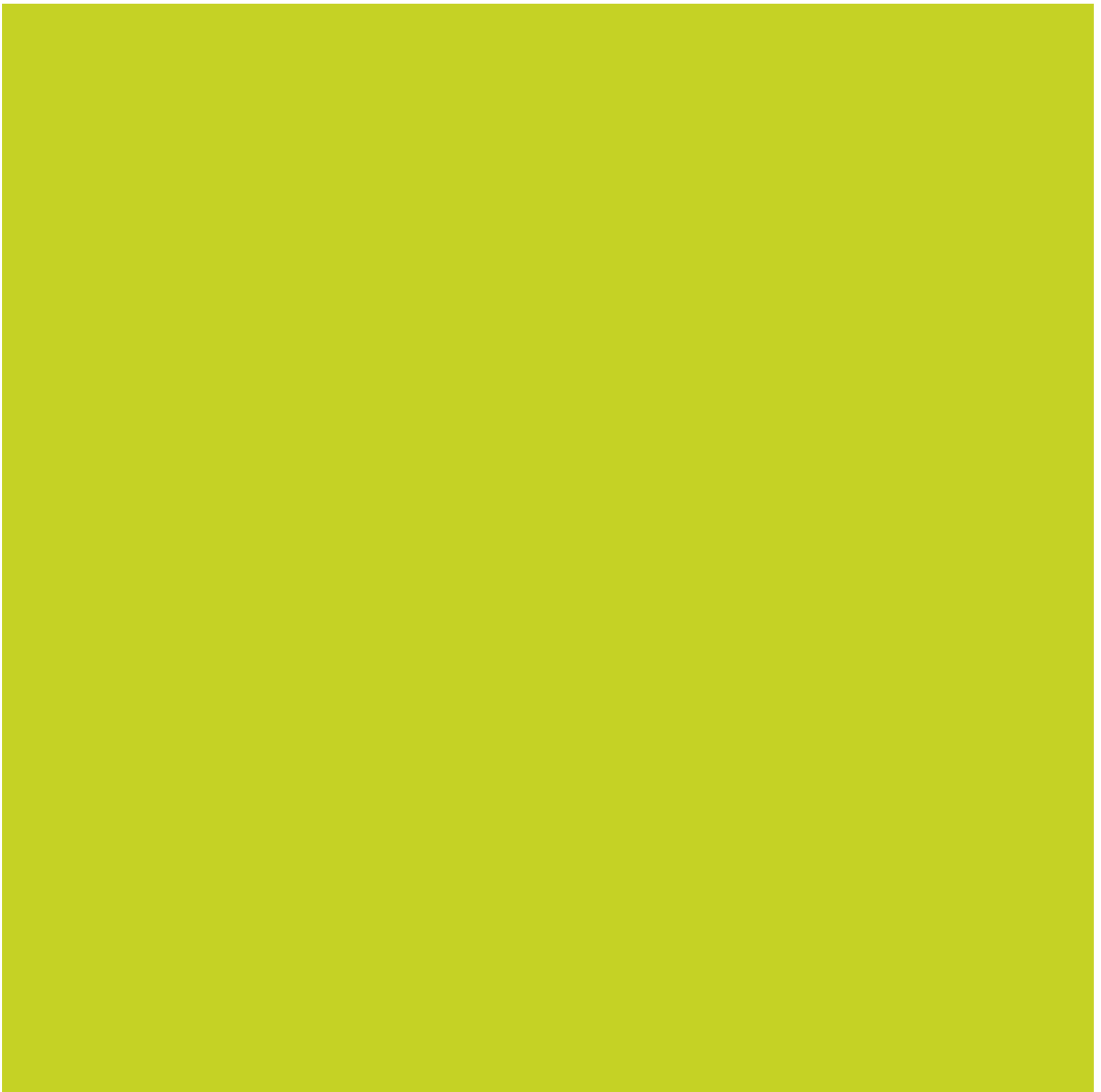
Um die grundversorgenden Praxen – vor allem in Baselland im Bereich der spezialisierten Pädiatrie – besser zu unterstützen, haben wir die Zusammenarbeit weiter verstärkt, Zuweisungsprozesse optimiert und unsere Angebote modernisiert. Dazu gehören beispielsweise telemedizinische Leistungen bei Diabetes-Patient*innen oder digital unterstützte Sprechstunden

in der Allergologie. Dies erlaubt, dass Familien mit langen Anfahrtswegen oft nur ein bis zwei Mal in die spezialisierten UKBB-Sprechstunden kommen müssen und die Nachbetreuung durch die Kinderärzt*innen erfolgen kann.

Auch die Notfallzahlen haben sich seit der Schaffung des neuen Notfallbereichs 2 für leichtere Fälle und dank optimierter Prozesse stabilisiert. In der spezialisierten Pädiatrie wurde das UKBB als international anerkanntes Kinder-Diabetes-Zentrum (SWEET-Center) und als KOSEK-Zentrum für seltene Erkrankungen akkreditiert. In der Onkologie konnten wir ein Programm für allogene Stammzelltransplantationen für Kinder mit Sichelzellerkrankheit erfolgreich etablieren. Im Bereich Migrationsmedizin haben wir in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) und den Kantonen drei Kinder aus der Gaza-Region aufgenommen und in unserem Haus betreut.

Die positiven Rückmeldungen von Eltern und Kindern zeigen, dass wir unseren Auftrag als tertiärmedizinisches Versorgungszentrum beider Basel und der Region Nordwestschweiz mit hoher menschlicher und fachlicher Kompetenz erfüllen.

Statistik



Statistik

Patienten, stationär

| Patienteneintritte | 2025 | % | 2024 | % | Abw. % |
|-----------------------------------------------------|---------------|--------|---------------|-------|--------------|
| Übertritte vom Vorjahr | 56 | | 82 | | |
| Eintritte | 6'319 | | 6'399 | | |
| Anteil Notaufnahmen | | 63.62% | | 62.9% | 1.1% |
| Patientenaustritte | | | | | |
| Austritte | 6'305 | | 6'425 | | -1.9% |
| Austritte stationär | 6'305 | | 6'425 | | -1.9% |
| Davon unter 24 Stunden | 1'281 | | 1'303 | | -1.7% |
| Gestorben | 11 | | 14 | | -21.4% |
| Auf den 1.1. blieben in Pflege | 70 | | 56 | | 25.0% |
| Patientenaustritte nach Versicherungsklassen | | | | | |
| Privat | 560 | | 496 | | 12.9% |
| Halbprivat | 722 | | 645 | | 11.9% |
| Allgemein | 5'023 | | 5'284 | | -4.9% |
| Total | 6'305 | | 6'425 | | -1.9% |
| davon Invalidenversicherung | 733 | | 799 | | -8.3% |
| Patienten nach Geschlecht und Alter | | | | | |
| Mädchen | 45.5% | | 45.1% | | 0.8% |
| Mädchen < 1 | 9.7% | | 9.7% | | -0.1% |
| Mädchen 1–6 | 13.8% | | 14.1% | | -2.2% |
| Mädchen über 6 | 22.1% | | 21.4% | | 3.2% |
| Jungen | 54.5% | | 54.9% | | -0.7% |
| Jungen < 1 | 12.6% | | 13.8% | | -8.3% |
| Jungen 1–6 | 19.1% | | 18.1% | | 5.9% |
| Jungen über 6 | 22.7% | | 23.0% | | -1.3% |
| Mittlere Verweildauer | | | | | |
| Pädiatrie | 5.87 | | 5.75 | | 2.0% |
| Kinderchirurgie | 3.12 | | 3.09 | | 0.9% |
| Orthopädie | 5.47 | | 5.57 | | -1.7% |
| Psychosomatik | 32.28 | | 28.87 | | 11.8% |
| Durchschnitt | 5.59 | | 5.44 | | 2.9% |
| Pflegetage nach Wohnort | | | | | |
| Basel-Stadt | 11'431 | | 9'934 | | 15.1% |
| Basel-Landschaft | 11'961 | | 13'172 | | -9.2% |
| Übrige Nordwestschweiz (AG, SO, JU) | 7'700 | | 7'144 | | 7.8% |
| Übrige Schweiz | 3'267 | | 3'650 | | -10.5% |
| Deutschland | 521 | | 653 | | -20.2% |
| Frankreich | 111 | | 43 | | 158.1% |
| Übriges Ausland | 277 | | 328 | | -15.5% |
| Total | 35'268 | | 34'924 | | 1.0% |
| Bettenbelegung | | | | | |
| Auslastung der betriebenen Betten | | 90.0% | | 84.3% | 6.8% |
| Auslastung der betriebenen Betten IPS | | 74.9% | | 58.7% | 27.6% |
| Auslastung der betriebenen Betten Neo | | 69.8% | | 63.5% | 9.8% |

SwissDRG, gesamt

| SwissDRG nach Versicherungsklassen | 2025 | | | 2024 | | |
|--------------------------------------|--------------|----------------|--------------|--------------|----------------|--------------|
| | Fälle | CM | CMI | Fälle | CM | CMI |
| Privat | 534 | 431.1 | 0.807 | 475 | 414.4 | 0.872 |
| Halbprivat | 700 | 634.2 | 0.906 | 622 | 530.4 | 0.853 |
| Allgemein | 4'754 | 5'783.2 | 1.216 | 5'161 | 6'284.4 | 1.218 |
| Total | 5'988 | 6'848.5 | 1.144 | 6'258 | 7'229.2 | 1.155 |
| davon Invalidenversicherung / Unfall | 776 | 1'904.9 | 2.455 | 814 | 1'959.7 | 2.407 |
| SwissDRG nach Fachbereichen | | | | | | |
| Pädiatrie | 3'352 | 3'971.7 | 1.185 | 3'369 | 3'974.3 | 1.180 |
| Kinderchirurgie | 1'958 | 1'769.0 | 0.903 | 2'037 | 1'685.2 | 0.827 |
| Orthopädie | 678 | 1'107.9 | 1.634 | 695 | 1'151.8 | 1.657 |
| Psychosomatik | - | - | - | 157 | 417.8 | 2.661 |
| SwissDRG nach Wohnort | | | | | | |
| Basel-Stadt | 1'926 | 1'993.4 | 1.035 | 1'882 | 1'814.7 | 0.964 |
| Basel-Landschaft | 2'231 | 2'180.7 | 0.977 | 2'486 | 2'603.0 | 1.047 |
| Überregional (AG, SO, JU) | 1'193 | 1'496.0 | 1.254 | 1'233 | 1'595.0 | 1.294 |
| Übrige Schweiz | 474 | 942.7 | 1.989 | 505 | 979.1 | 1.939 |
| Deutschland | 87 | 125.0 | 1.437 | 91 | 138.7 | 1.525 |
| Frankreich | 18 | 20.9 | 1.162 | 17 | 15.4 | 0.905 |
| Übriges Ausland | 59 | 89.8 | 1.521 | 44 | 83.2 | 1.891 |

Bemerkungen DRG

Ab 2025 werden psychosomatische Fälle nach TARPSY kodiert. Diese sind in den Zahlen 2025 oberhalb nicht enthalten.

Alle Zahlen 2025 gemäss Swiss DRG 14.0

CM: Case Mix = Summe der Kostengewichte aller Fälle (Leistungen in DRG-Einheiten)

CMI: Case Mix Index = durchschnittliche Fallschwere

Zahlen 2025: Stand 27.02.2026

| TARPSY nach Wohnort | 2025 | | |
|---------------------------|------------|----------------|--------------|
| | Fälle | DM | DMI |
| Basel-Stadt | 62 | 2'086.9 | 1.423 |
| Basel-Landschaft | 59 | 2'797.4 | 1.400 |
| Überregional (AG, SO, JU) | 28 | 1'979.7 | 1.387 |
| Übrige Schweiz | 0 | 0.0 | 0.000 |
| Deutschland | 0 | 0.0 | 0.000 |
| Frankreich | 0 | 0.0 | 0.000 |
| Übriges Ausland | 0 | 0.0 | 0.000 |
| Total | 149 | 6'864.0 | 1.403 |

Bemerkungen TARPSY

Ab 2025 werden psychosomatische Fälle nach TARPSY kodiert.

Alle Zahlen 2025 gemäss TARPSY 5.0

DM: Day Mix = Summe der Kostengewichte aller Fälle (Leistungen in TARPSY-Einheiten)

DMI: Day Mix Index = durchschnittliches Kostengewicht pro Tag

Zahlen 2025: Stand 27.2.2026

DRG Top-Ten-Fälle

| DRG-Text | 2025 | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------------|--------------|--------------|
| | DRG | Fälle | CM | CMI |
| Neugeborenes, Aufnahmegegewicht < 1000 g mit intensivmedizinischer Komplexbehandlung > 2940 Aufwandspunkte mit Gestationsalter < 30 Wochen | P61B | 16 | 245.472 | 15.342 |
| Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 1500 - 1999 g mit intensivmedizinischer Komplexbehandlung > 980 Aufwandspunkte oder IMCK > 1470 Aufwandspunkte oder bestimmte IntK mit IMCK Aufwandspunkten | P04A | 20 | 213.095 | 10.655 |
| Neugeborenes, Aufnahmegegewicht < 1000 g mit signifikanter OR-Prozedur oder intensivmedizinischer Komplexbehandlung/IMCK > 3430 Aufwandspunkte oder Gestationsalter < 27 Wochen oder bestimmte IntK mit IMCK Aufwandspunkten | P61A | 10 | 207.988 | 20.799 |
| Intensivmedizinische Komplexbehandlung > 9200 Aufwandspunkte oder neurologische Frührehabilitation ab 70 Behandlungstage oder Implantation einer Herzpumpe, Transplantation von Leber, Lunge, Herz, Stammzelltransfusion oder Trennung von Siamesischen Zwillingen, mit schwersten Verbrennungen oder Alter < 16 Jahre | A06A | 2 | 168.146 | 84.073 |
| Komplexe Wirbelkörperperfusion mit äusserst schweren CC oder komplexem Eingriff oder WK-Ersatz ab 4 Implantaten mit bestimmtem Eingriff oder intensivmedizinischer Komplexbehandlung/IMCK > 196/184 Aufwandspunkte oder Eingriff an mehreren Lokalisationen | I09B | 34 | 147.454 | 4.337 |
| Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g mit mehreren schweren Problemen oder Gestationsalter < 35 Wo oder intensivmedizinische Komplexbehandlung/IMCK > 196 Aufwandspunkte oder Kontaktisolation ab 7 Behandlungstage, oder mit anderem Problem mehr als ein Belegungstag oder mit nicht signifikanter OR-Prozedur, mit komplizierender Diagnose oder bestimmter Konstellation, Gestationsalter < 35 Wochen | P67A | 79 | 131.261 | 1.662 |
| Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 1999 g mit signifikanter OR-Prozedur oder intensivmedizinische Komplexbehandlung > 392 Aufwandspunkte oder IMCK > 1470 Aufwandspunkte oder bestimmte IntK mit IMCK Aufwandspunkten mit mehreren schweren Problemen oder mit schwerem Problem und intensivmedizinische Komplexbehandlung > 588 Aufwandspunkte oder IMCK > 980 Aufwandspunkte | P05B | 29 | 123.817 | 4.270 |
| Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk, mit Mehrfacheingriff, bestimmtem beidseitigen Eingriff, komplexer Prozedur/Diagnose, mit Eingriff an mehreren Lokalisationen oder bestimmten Prozedur | I13A | 49 | 112.858 | 2.303 |
| Komplexe OR-Prozedur oder Polytrauma oder intensivmedizinische Komplexbehandlung > 2940/3680 Aufwandspunkte oder IMCK > 3430/4600 Aufwandspunkte oder neurologische Frührehabilitation ab 7 Behandlungstage oder komplexe Konstellationen, mit schwersten CC oder hochkomplexe Vakuumbehandlung, oder schwerste CC mit intensivmedizinischer Komplexbehandlung > 1764/2484 Aufwandspunkten oder Alter < 16 Jahre | A07B | 5 | 107.187 | 21.437 |
| Intensivmedizinische Komplexbehandlung > 196/552 Aufwandspunkte mit bestimmten komplexen Konstellationen oder hochaufwendige Konstellationen oder Alter < 16 Jahre oder intensivmedizinische Komplexbehandlung > 1656 Aufwandspunkte oder komplizierende Prozeduren mit bestimmten Konstellationen | A11A | 4 | 105.953 | 26.488 |
| Gesamt | | 248 | 1'563 | 6.303 |

Patienten, ambulant

| | 2025 | 2024 |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Ambulante Behandlungen Polikliniken | 54'863 | 49'974 |
| Andere ambulante Behandlungen | 68'720 | 68'720 |
| Total | 126'065 | 118'694 |
| Ambulante Patienten | 76'380 | 74'220 |
| Ambulante Taxpunkte in Tsd. | 40'548 | 37'880 |

Entwicklung Notfälle

| | 2025 | 2024 | 2023 | 2022 | 2021 | 2020 |
|--------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ambulant | 33'395 | 34'416 | 33'449 | 36'923 | 42'400 | 28'500 |
| Stationär | 4'020 | 4'028 | 3'631 | 4'016 | 3'377 | 3'157 |
| Total | 37'415 | 38'444 | 37'080 | 40'939 | 45'777 | 31'657 |
| Davon durch Praxis-Pädiater behandelte Patienten | 4'725 | 5'266 | 5'290 | 5'449 | 4'179 | 2'925 |

Anästhesietechniken

| | 2025 | 2024 | 2023 |
|--------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Anzahl Anästhesien* , davon unter anderem | | | |
| Arterielle Kanülen | 185 | 198 | 245 |
| Caudalblock | 373 | 387 | 410 |
| Femoralisblock | 201 | 150 | 120 |
| Ischiadicusblock | 29 | 28 | 34 |
| Nasale Intubationen | 15 | 19 | 8 |
| Orale Intubationen | 3'375 | 3'596 | 3'589 |
| Penisblock | 136 | 147 | 155 |
| Periduralanästhesien | 41 | 42 | 46 |
| Plexusanästhesien | 27 | 26 | 19 |
| Zentrale Katheter | 56 | 54 | 53 |
| Total Anzahl Anästhesien | 5'472 | 5'456 | 5'259 |

* Pro Anästhesie werden teilweise zwei oder mehr Techniken angewendet.

Operationszahlen Kinderchirurgie

| | 2025 | 2024 | 2023 |
|------------------------------------------|------|------|------|
| Trauma | | | |
| Osteosynthese | 208 | 233 | 238 |
| Metallentfernung | 137 | 132 | 145 |
| Reposition | 80 | 28 | 46 |
| Sonstiges | 38 | 10 | |
| Hand* | 0 | 15 | 24 |
| Weichteile | | | |
| Abszess, kl. Tumore, Verbrennungen, u.a. | 165 | 191 | 191 |
| Hals inkl. Schilddrüse | 14 | 21 | 30 |
| Ohranlegeplastik | 28 | 28 | 16 |
| Allgemein | | | |
| Abdomen | 190 | 205 | 185 |
| Hernien | 114 | 152 | 169 |
| Anorektal | 40 | 44 | 34 |
| Omphalocele, Gastroschisis, SCT | 2 | | 3 |
| Urologie | | | |
| Zirkumzisionen | 149 | 179 | 161 |
| Hodenverlagerung | 79 | 87 | 131 |
| Zystoskopie | 176 | 100 | 64 |
| Urethraplastik | 34 | 40 | 121 |
| Niere/Harnleiter | 18 | 21 | 20 |
| Sonstiges | 58 | 49 | 25 |
| Gefäße inkl. Port explanation | 69 | 69 | 74 |
| Thorax | 2 | | |
| Ösophagus inkl. Dilatation | 3 | 7 | 5 |
| Lunge | 12 | 12 | 11 |
| Thoraxwand | 5 | 14 | 6 |
| Tumoren** | | | |
| Tumorresektion | 69 | 79 | 70 |
| Tumorbiopsie | 6 | 5 | 7 |

* Ab 2025 enthalten in Orthopädie

** Ab 2022 erfasst

Operationszahlen Orthopädie

| | 2025 | 2024 | 2023 |
|------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Ambulante Kleinchirurgie* | 120 | 120 | 120 |
| Becken | 13 | 6 | 12 |
| Diverse kleinere Eingriffe** | 237 | 228 | 227 |
| Ellbogengelenk | 22 | 17 | 8 |
| Fuss | 225 | 244 | 171 |
| Hand | 104 | 101 | 94 |
| Hüftgelenk | 70 | 87 | 66 |
| Kniegelenk | 449 | 437 | 486 |
| Oberarm | 8 | 14 | 19 |
| Oberschenkel | 226 | 241 | 220 |
| Schultergürtel, Thorax, Hals | 17 | 14 | 13 |
| Tumoren | 203 | 223 | 213 |
| Unterschenkel | 158 | 132 | 107 |
| Vorderarm | 23 | 22 | 44 |
| Wirbelsäule | 200 | 237 | 258 |
| Total | 2'075 | 2'123 | 2'058 |

* u.a. Frakturversorgungen im Notfalldienst, Wundversorgungen, Fadenentfernungen, Punktionen von Gelenkergüssen.
Die Zahlen sind geschätzt, da sie nicht separat erfasst wurden.

** u.a. Metallentfernungen, Knochenentnahmen am Becken und Unterschenkel.

Anzahl radiologische Untersuchungen

| | 2025 | 2024 | 2023 | |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|--------|
| Computertomographie | 1'000 | 940 | 1'064 | |
| MRT | 2'793 | 2'505 | 2'310 | |
| Röntgen | Röntgen | 18'169 | 17'223 | 16'430 |
| | EOS (KKR3) | 3'513 | 3'191 | 2'623 |
| Sonographie | 6'460 | 6'766 | 6'863 | |
| Durchleuchtung | 241 | 237 | 214 | |
| Total | 32'176 | 30'862 | 29'504 | |

Drittmittel und Publikationen Forschung

| | 2025 | 2024 | 2023 |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| Eingegangene Drittmittel | 4'554'521 | 5'017'061 | 6'439'210 |
| Davon kompetitive Drittmittel | 3'037'772 | 3'107'469 | 3'488'314 |
| Publikationen | 268* | 268* | 362* |

* exkl. meeting reports und abstracts

Qualität

Als wichtiger Indikator für die wahrgenommene Qualität am UKBB gilt die Zufriedenheit von Eltern und Patienten.
Das UKBB misst diese mittels Feedbackbogen in Papierform und via Website.

| Patientenzufriedenheit in Prozent | 2025 | 2024 | 2023 |
|-----------------------------------|------|------|------|
| 1. Quartal | 83.6 | 87.0 | 86.1 |
| 2. Quartal | 86.9 | 83.5 | 87.0 |
| 3. Quartal | 87.2 | 84.4 | 86.4 |
| 4. Quartal | 87.8 | 88.5 | 84.2 |
| Jahresmittelwert | 86.3 | 85.8 | 85.9 |

<60%: ungenügend, 60-77%: genügend, >77%: gut

ANQ Zahlen

Die nationale Messung der Elternzufriedenheit ANQ bei Kindern/Jugendlichen unter 16 Jahren und stationärem Aufenthalt wird seit 2019 nur noch alle zwei Jahre durchgeführt. ANQ Messungen wurden ausgesetzt bis zur ersten Swiss PREMs Messung Mai/Juni 2026.

| | 2023 | 2021 | 2019 |
|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Weiterempfehlung Spital | 9.36 (8.94*) | 9.14 (8.81*) | 8.99 (8.85*) |
| Qualität der Behandlung | 9.25 (8.93*) | 9.13 (8.82*) | 8.86 (8.82*) |
| Verständliche Antworten Arzt | 9.28 (9.02*) | 9.36 (8.98*) | 9.32 (9.04*) |
| Verständliche Antworten Pflege | 9.21 (9.08*) | 9.24 (9.0*) | 9.14 (8.96*) |
| Behandlung mit Respekt | 9.63 (9.48*) | 9.62 (9.42*) | 9.59 (9.39*) |

Skala: 1 schlechtester Wert, 10 bester Wert

* Gesamtkollektiv CH: 33 Institutionen schweizweit (Kinderspitäler und Akutspitäler mit einer expliziten Kinderabteilung)

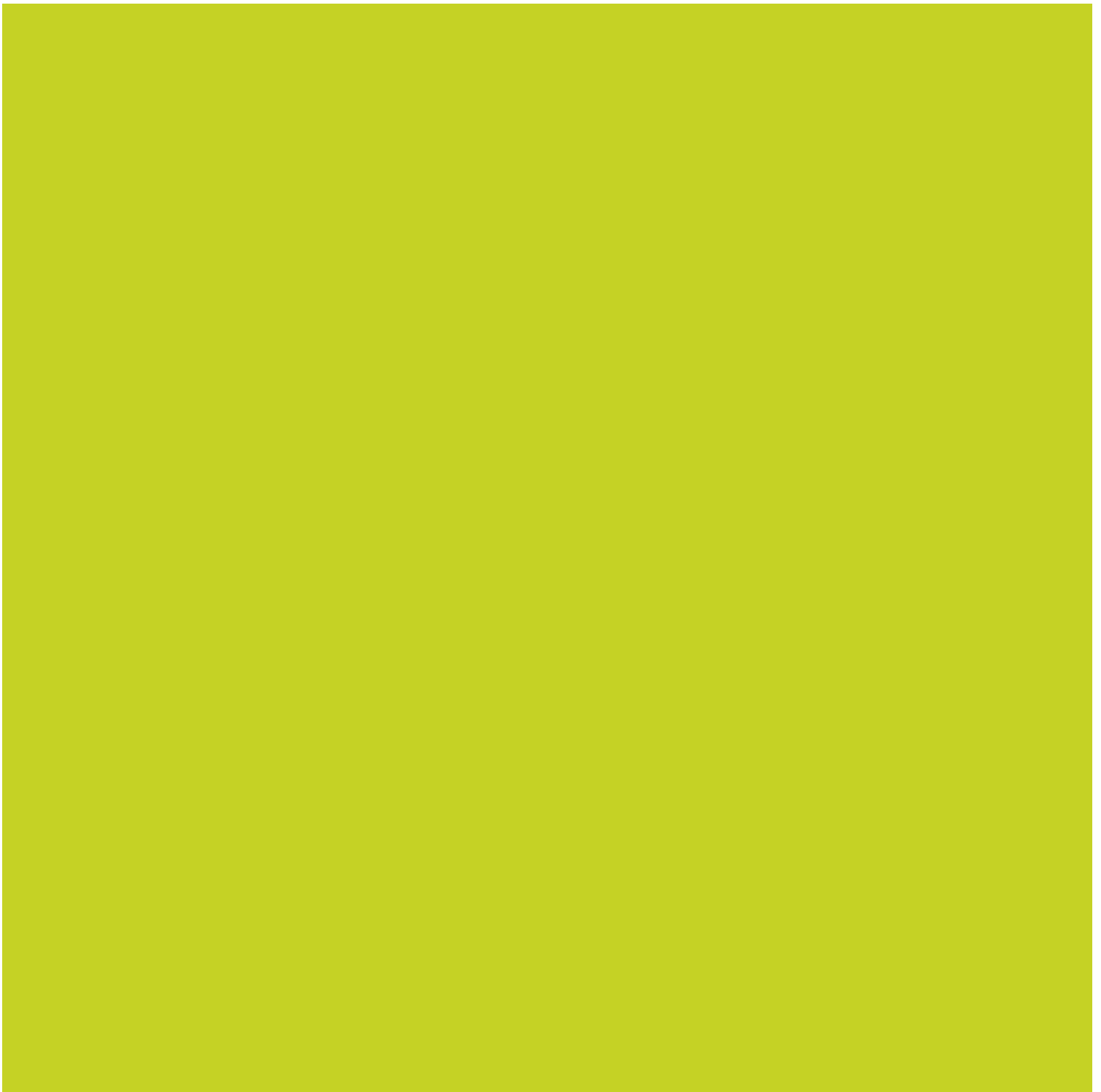
Anzahl Personen in Aus-, Weiter- und Fortbildung

| | 2025 | 2024 | 2023 |
|------------------------------------|------|------|------|
| Unterassistenten | 83 | 81 | 72 |
| Assistenzärzte | 159 | 155 | 149 |
| Pflegende | 148 | 148 | 134 |
| Therapien/Pädagogik/Sozialberatung | 13 | 10 | 15 |
| Berufslehre KV/IT | 1 | 1 | 0 |

Anzahl Mitarbeitende

| | 2025 | | 2024 | | 2023 | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------|--------------------------------------------|-------------------|--------------------------------------------|-------------------|
| | Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit) | Ø Vollzeitstellen | Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit) | Ø Vollzeitstellen | Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit) | Ø Vollzeitstellen |
| Berufs- bzw. Personalgruppen (Kategorien H+) | | | | | | |
| Ärztinnen/Ärzte und andere Akademikerinnen/Akademiker | 267.9 | 191.9 | 255.6 | 190.9 | 239.3 | 177.1 |
| Pflegepersonal | 390.1 | 247.4 | 423.6 | 263.0 | 413.8 | 258.5 |
| Personal anderer medizinischer Fachbereiche | 260.5 | 184.5 | 265.8 | 184.7 | 252.4 | 177.4 |
| Vewaltungspersonal | 139.3 | 107.6 | 131.6 | 100.4 | 122.0 | 93.5 |
| Ökonomien-, Transport- und Hausdienst | 39.9 | 26.9 | 43.0 | 27.6 | 31.8 | 19.7 |
| Technischer Dienst | 2.0 | 2.0 | 1.7 | 1.6 | 1.0 | 1.0 |
| Total Beschäftigte ohne externe Notfallpädiater und externe MA der KJPD/KJPK und ohne Personen in Ausbildung und von Dritten Finanzierte | 1'099.7 | 760.3 | 1'121.3 | 768.3 | 1'060.3 | 727.2 |
| Von Dritten finanziertes Personal | 80.0 | 34.8 | 59.9 | 29.0 | 75.8 | 34.9 |

Finanzbericht



Finanzbericht

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Am 16. September 2020 wurde die Motion 19.3957: «Kosten-deckende Finanzierung der Kinderspitäler bei effizient erbrachten Leistungen» im Ständerat und Nationalrat angenommen. Damit wurde der Bundesrat beauftragt, geeignete Massnahmen zur Sicherstellung der Kostendeckung in der Kindermedizin zu treffen. Die Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) und Vertreter der Erwachsenen-Universitätsspitäler unterbreiteten 2021 dem Bundesamt für Gesundheit BAG Vorschläge und Forderungen, wie diese Motion umzusetzen ist. 2023 bis 2025 wurden auf der politischen Ebene mit dem BAG weitere Gespräche geführt und die Kantone sowie der Spitalverband H+ miteinbezogen, um in diesem Thema weiterzukommen. Von der erwarteten Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems ab 2026 wird eine substantielle Verbesserung der Abgeltung in der Kindermedizin erhofft.

In diesem Zusammenhang wurden die bisherigen ambulanten Tarmedverträge zusammen mit fünf anderen Spitälern auf den 31.12.2024 gekündigt. Die anschliessenden Verhandlungen sind gescheitert und ein Festsetzungsverfahren wurde durch den Kanton Basel-Stadt eingeleitet, wobei der Entscheid noch aussteht. Ebenfalls offen ist der ab 2026 mit dem neuen ambulanten Tarifsystem geltende Taxpunktswert im KVG-Bereich. Das UKBB hat gemeinsam mit den anderen Kinderspitälern und den Erwachsenen-Unispitälern beschlossen, der vom Spitalverband H+ mit der Medizinaltarifkommission MTK verhandelten ambulanten Einigung ab 2026 vorerst nicht beizutreten. Hauptgrund war die vorgesehene Taxpunktswertsenkung von bisher 1.00 Franken auf 96 Rappen.

Nach dem Auslaufen der stationären Tarifverträge 2024 konnte für 2025 mit den Krankenversicherern keine Einigung gefunden werden, und das UKBB sah sich gezwungen, ein Festsetzungsverfahren vorzubereiten. Erst im Herbst 2025 konnte mit allen Krankenversicherern nach intensiven Verhandlungen doch noch Basispreise für 2025 und 2026 vereinbart werden. Die Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist noch ausstehend. Mit der Invalidenversicherung wurde für 2025 und 2026 eine Einigung gefunden.

Geschäftsentwicklung

Leistungsentwicklung

Ab 2025 werden die stationären psychosomatischen Leistungen des UKBB nicht mehr mit SwissDRG sondern mit TARPSY abgerechnet. Der stationäre Umsatzanteil der psychosomatischen Fälle beträgt rund 5%. Im Folgenden werden die SwissDRG Zahlen 2025 mit den SwissDRG Zahlen 2024 ohne Psychosomatik verglichen.

Es ist zu beachten, dass 2025 die stationäre Leistung in DRG-Punkten (Case Mix) der Austritte 2025 mit 6'849 CM-Punkten aufgrund von Überliedereffekten besonders stark vom Case Mix des Kalenderjahrs mit 7'023 CM-Punkten abweicht (Differenz -2.5%). Der Case Mix des Kalenderjahrs ist definiert als die dem Kalenderjahr zurechenbaren Case-Mix-Punkte. Die Leistungen für Patient*innen die über den Jahreswechsel behandelt werden sind in dieser Zahl abgegrenzt. Der Case Mix des Kalenderjahrs bildet die Basis für die Höhe des stationären Umsatzes des Jahres. Der im Kalenderjahr erbrachte stationäre Case Mix erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.1%. Dies ist umso bemerkenswerter, als durch die neue RSV-Impfung die Hospitalisationen im Bereich der Atemwegsinfekte deutlich abgenommen haben. Die Fallzahlen sanken um -2%. Die durchschnittliche Fallschwere (Case Mix Index) erhöhte sich von 1.12 auf 1.14.

Geographisch zeigt sich eine Zunahme des Case Mix vor allem von Patient*innen aus dem Kanton Basel-Stadt, während die Patient*innen aus dem Kanton Basel-Landschaft nach einer Zunahme im Vorjahr wieder abnahmen. Dabei dürfte es sich um natürliche Schwankungen handeln. Der Case Mix von Patient*innen aus Gebieten ausserhalb der Trägerkantone erholte sich nach einer starken Abnahme im Vorjahr wieder, insbesondere aufgrund einer Zunahme von Patient*innen aus den Kantonen AG / SO und JU.

Anteilmässig stiegen die Austritte von SwissDRG Patient*innen aus dem Kanton Basel-Stadt von 29.7% auf 32.2%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft nahm von 39.8% auf 37.3% ab. Auch hier handelt es sich um übliche jährliche Schwankungen. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen stieg von 30.5% auf 30.6%. In Case Mix-Punkten des Kalenderjahrs betrug der Anteil von Patient*innen aus anderen Regionen 40.8% (2024: 40.1%).

Finanzbericht

Der Anteil zusatzversicherter Patient*innen am Total der SwissDRG-Austritte erhöhte sich auf 20.6% (Vorjahr 17.9%). Der Anteil am Case Mix stieg von 13.6% auf 15.6%.

Die mittlere Aufenthaltsdauer aller stationären Fälle stieg leicht von 5.44 Tagen auf 5.59 Tage.

Die betriebenen Betten wurden um 7 Betten reduziert und damit deren Auslastung von 84.3% auf 90.0% erhöht.

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche um 6.2% auf 126'065. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte nahmen um 7.0% auf 40.5 Mio. zu.

Entwicklung der Mitarbeitenden

Der Personalbestand wurde mit einem selektiven Einstellungsstopp in der Pflege trotz markanter Mehrleistungen um 8 Vollzeitstellen auf 760 reduziert und damit die Produktivität erhöht. Die Überstunden erhöhten sich um 8'800 Stunden, was rund 4 FTE entspricht. Seit Herbst 2024 wird mit einer Case Managerin erfolgreich die hohe Zahl der Kurzzeitabsenzen angegangen. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 1'100 Mitarbeitende (2024: 1'121).

Die über Drittmittel finanzierten Vollzeitstellen stiegen von 29 auf 35. 162 Lernende (ohne Ärztinnen und Ärzte) wurden durch das UKBB ausgebildet (2024: 159).

Erfolgsrechnung

2025 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -5.9 Mio. erzielt (Vorjahr CHF -9.8 Mio.). Im Ergebnis 2025 sind keine Sondereffekte enthalten. Im Vorjahr waren positive Sondereffekte im Personalaufwand in der Höhe von CHF 0.6 Mio. zu verzeichnen. Vor Sondereffekten betrug das Unternehmensergebnis im Vorjahr CHF -10.5 Mio. Damit konnte das Defizit vor Sondereffekten um 44% reduziert werden.

Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr von CHF 156.6 Mio. auf CHF 165.9 Mio. Generell konnte die seit 2022 auflaufende Teuerung noch in keinem Leistungsbereich adäquat weiterverrechnet werden.

Die stationären Erträge nahmen durch die Leistungszunahme und aufgrund von verschiedenen Finanzeffekten um CHF 4.8 Mio. zu.

Die ambulanten Erträge erhöhten sich aufgrund der Mehrleistungen um CHF 3.5 Mio.

Die Gemeinwirtschaftlichen und Übrigen Leistungen der Trägerkantone nahmen v.a. aufgrund der neuen Beiträge für die Pflegeausbildung um CHF 0.6 Mio. zu.

Die Personalkosten stiegen um CHF 1.9 Mio. von CHF 110.9 Mio. auf CHF 112.8 Mio. Im Vorjahr enthalten waren die oberhalb beschriebenen positiven Sondereffekte von CHF 0.6 Mio., v.a. für die Auflösung einer Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse BL. Die Zunahme ergab sich ausserdem durch die notwendigen moderaten Lohnmassnahmen und die Steigerung der Überstunden. Positiv zu vermerken ist, dass die offenen Stellen trotz eines angespannten Arbeitsmarkts besetzt werden konnten und keine Patient*innen abgewiesen werden mussten. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK hat sich 2025 provisorisch auf 112.2% verbessert (2024 111.9%). Die definitiven Zahlen werden erst im Frühjahr 2026 vorliegen.

Der Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen stieg um CHF 3.1 Mio. von CHF 56.8 Mio. auf CHF 59.9 Mio. Unter anderem wurde mehr für Projekte wie z.B. die Vorbereitung der Umstellung auf SAP S/4 HANA und die Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems ausgegeben. Ausserdem stieg der Medizinische Bedarf aufgrund der Mehrleistungen. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand stieg vor allem aufgrund der zunehmenden Digitalisierung zur Verbesserung der Sicherheit und Mitarbeiterproduktivität.

Finanzbericht

Die Massnahmen zur Ertragsoptimierung und Kosteneinsparung wurden auch 2025 fortgeführt. So konnten beispielsweise die Erträge von zusatzversicherten Patient*innen um CHF 0.8 Mio. gesteigert oder der Medikamentenverwurf durch Prozessverbesserungen um CHF 0.1 Mio. reduziert werden. Die Transparenz wurde durch die Einführung eines neuen Strategiecockpits und eines Management Cockpits verbessert. Entscheidend für die positive Ergebnisverbesserung war aber die Erhöhung der Mitarbeiterproduktivität.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (2024 CHF -3.0 Mio., vor Sondereffekten CHF -3.6 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA Marge von 1.0% (2024 -1.9%, vor Sondereffekten -2.3%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) beträgt CHF -6.3 Mio. Dies entspricht einer EBIT Marge von -3.8% (2024 -6.7%, vor Sondereffekten -7.1%).

Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 wurde weiter vorangetrieben. Dafür wurde der 2020 gebildete Innovationsfonds mit CHF 0.9 Mio. beansprucht.

Zusammenfassend wurden deutlich mehr stationäre Leistungen in Case-Mix-Punkten erbracht. Im ambulanten Bereich wurden die ambitionierten Leistungsziele übertroffen und das Leistungsniveau liegt markant über dem Vorjahr. Der Personalbestand wurde durch den selektiven Einstellungsstopp reduziert, was aber eine Erhöhung der Überstunden zur Folge hatte. Die Produktivität des Personals wurde gesteigert. Die Personalkosten erhöhten sich durch den Wegfall von Sondereffekten im Vorjahr und notwendige moderate Personalmassnahmen zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit. Das Kostenbudget wurde unterschritten. Es resultiert ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -5.9 Mio. und damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und dem Budget 2025. Das UKBB befindet sich auf einem guten Weg, den es konsequent weiter zu verfolgen gilt.

Finanzbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Leistungen

| Stationär | 2025 | 2024 |
|----------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Case Mix (CM) SwissDRG Kalenderjahr (ohne Psychosomatik) | 7'023 | 6'744 |
| Day Mix (DM) TARPSY | 7'051 | |
| Fälle stationär | 6'305 | 6'426 |
| | | |
| Ambulant | 2025 | 2024 |
| Ambulante Besuche | 126'065 | 118'662 |
| Taxpunkte in Tsd. | 40'494 | 37'596 |

Mitarbeitende

| | 2025 | 2024 |
|-------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen) | 760 | 768 |

Erträge und Aufwand

| In Mio. CHF | 2025 | 2024 |
|---------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Erträge Total Betrieb | 165.9 | 156.6 |
| Personalaufwand | -112.8 | -110.9 |
| Übriger Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen | -51.5 | -48.7 |
| Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen | -164.3 | -159.6 |
| | | |
| EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen | 1.7 | -3.0 |
| | | |
| Abschreibungen | -8.0 | -7.5 |
| EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen | -6.3 | -10.5 |
| | | |
| Finanzergebnis | -0.5 | -0.7 |
| Ordentliches Ergebnis vor Veränderung Innovationsfonds | -6.8 | -11.1 |
| | | |
| Entnahme Innovationsfonds | 0.9 | 1.3 |
| Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds | -5.9 | -9.8 |

Kennzahlen

| | | |
|-----------------------------|-------------|--------------|
| EBITDA-Marge | 1.0% | -1.9% |
| EBITDAR-Marge | 1.8% | -1.0% |
| EBIT-Marge | -3.8% | -6.7% |
| Ergebnis vor Sondereffekten | -5.9 | -10.5 |

Bilanz und Investitionen

Das Umlaufvermögen hat um CHF 4.2 Mio. auf CHF 55.3 Mio. zugenommen. Dies insbesondere durch eine Erhöhung der Aktiven Rechnungsabgrenzung aufgrund von noch nicht fakturierten grossen Einzelfällen und von Anzahlungen für das SAP S/4HANA-Projekt.

Es wurden Investitionen von CHF 3.0 Mio. getätigt. Die grössten Positionen waren das OP-Navigationssystem Loop-X und der Ersatz der Röntgensystems.

Für die aufgrund der auflaufenden Defizite entstandenen Liquiditätsprobleme konnte mit den Kantonalbanken beider Trägerkantone in intensiven Verhandlungen eine Lösung gefunden und der maximale Totale Kreditrahmen von CHF 57.5 Mio. auf 85.0 Mio. erhöht werden.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um CHF 9.0 Mio. auf CHF 24.0 Mio. Dies aufgrund der auflaufenden Defizite und der Erhöhung des Umlaufvermögens. Die langfristigen Darlehen blieben stabil bei CHF 30 Mio.

Die Eigenkapitalquote sank aufgrund des negativen Unternehmensergebnisses von 44.3% auf 39.5%.

Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass sich 2026 das stationäre und das ambulante Leistungsniveau weiter erhöhen. Es werden positive Katalogeffekte im Bereich SwissDRG und durch die Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems erwartet. Die stationären Basispreise dürften mit zeitlicher Verzögerung endlich steigen und die Mehrkosten durch die aufgelaufene Teuerung und den Lohndruck durch den Fachkräftemangel abbilden. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Kostendeckung.

Insbesondere das strukturelle Defizit im ambulanten Bereich wird das UKBB jedoch weiter vor grosse Herausforderungen stellen. Die beiden Trägerkantone haben deshalb mit einem Transformationsbeitrag die gemeinwirtschaftlichen und übrigen Leistungen von 2026 bis 2029 um jährlich CHF 6.7 Mio. erhöht. Für 2026 konnte erstmals seit Jahren ein ausgeglichenes Budget erarbeitet werden.

Es ist die gemeinsame Ambition des UKBB und der Eigner, dass die erwähnten Transformationsbeiträge ab 2030 nicht mehr notwendig sind. Die dafür notwendigen bereits eingeleiteten Massnahmen werden weitergeführt und 2026 ein zusätzliches Ergebnisverbesserungsprogramm EVP erarbeitet.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2026 weitergeführt. Nachdem die Leistungserfassung für das neue ambulante Tarifsystem zum 1.1.2026 mit grossem Einsatz und gutem Erfolg umgesetzt werden konnte, muss die Anwendung und Verrechnung des Tarifs im 2026 optimiert werden. Zusätzlich stellt die Vorbereitung der Umstellung auf SAP S/4 HANA im Sommer 2026 eine grosse Herausforderung dar.

Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patientinnen und Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategieausschuss. Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marc-André Giger, Präsident des Verwaltungsrates
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Ausschusses Personelles (bis 31.12.2025)
Dr. med. Andy Fischer, Vorsitzender des Strategieausschusses
Hugo Keune
Dr. med. Roland Laager (bis 31.12.2025)
Prof. Dr. Jacqueline Martin
Prof. Dr. Primo Schär (ab 1.1.2025)
Stephan Schindler, Vorsitzender des Auditausschusses
Dr. med. Alison Somerville (ab 1.1.2026)
Dr. rer. pol. Charlotte Werthemann (ab 1.1.2026)

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

Finanzbericht

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas Erb, Direktor Finanzen
Prof. Dr. med. Thomas Erb, Chefarzt Anästhesiologie (bis 31.5.2025)
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Stefan Holland-Cunz, Chefarzt Kinderchirurgie (ab 1.6.2025)
Rose-Marie Ros, Direktorin Betrieb (bis 28.2.2025)
Prof. Dr. med. Sven Schulzke, Direktor Forschung
Caroline Stade, Direktorin Pflegedienst, Réception und Gastronomie
Baris Ulucan, Direktor Betrieb (ab 1.3.2025)

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Aeschengraben 27, 4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt CHF 43'000.- exkl. MwSt.

Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der ExpertSuisse (PS-CH 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 20. Dezember 2022 festgehalten.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG. Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.

Finanzbericht

Jahresabschluss

Bilanz

| | Ziffer im Anhang | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|--------------------------------------------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| AKTIVEN | | | |
| Flüssige Mittel | 2.1 | 9'184'127 | 8'288'539 |
| Forderung aus Lieferungen u. Leistungen | 2.2 | 26'794'970 | 27'619'312 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 2.3 | 35'608 | 4'631 |
| Vorräte | 2.4 | 1'072'087 | 1'072'087 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2.5 | 18'228'096 | 14'120'126 |
| Total Umlaufvermögen | | 55'314'888 | 51'104'696 |
| Sachanlagen | 2.6 | 78'843'567 | 83'739'779 |
| Finanzanlagen | 2.6 | 656'289 | 546'903 |
| Immaterielle Anlagen | 2.6 | 149'942 | 189'059 |
| Total Anlagevermögen | | 79'649'798 | 84'475'741 |
| TOTAL AKTIVEN | | 134'964'686 | 135'580'437 |
| PASSIVEN | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 2.7 | 24'000'000 | 15'000'000 |
| Verbindlichkeiten aus Lief. & Leistungen | 2.8 | 5'318'000 | 5'768'373 |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 2.9 | 100'000 | 0 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 2.10 | 5'101'294 | 7'057'304 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 2.11 | 1'509'866 | 1'032'210 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 36'029'160 | 28'857'887 |
| Fondskapitalien | 2.12 | 7'361'122 | 7'619'070 |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 2.9 | 500'000 | |
| Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau | 2.13 | 30'000'000 | 30'000'000 |
| Langfristige Rückstellungen | 2.14 | 7'804'000 | 9'035'000 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 45'665'122 | 46'654'070 |
| Eigenkapital | | | |
| Dotationskapital | | 62'014'000 | 62'014'000 |
| Kapitalreserven | | 0 | 5'230'547 |
| Gewinnreserven / Verlustvortrag | | -4'605'841 | 0 |
| Innovationsfonds | | 1'726'635 | 2'660'322 |
| Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds | | -5'864'390 | -9'836'388 |
| Total Eigenkapital | | 53'270'404 | 60'068'480 |
| TOTAL PASSIVEN | | 134'964'686 | 135'580'437 |

Generell gilt: Da keine Nachkommastellen ausgewiesen werden, sind minimale Rundungsdifferenzen möglich.

Finanzbericht

Erfolgsrechnung

| | Ziffer im Anhang | 2025 CHF | 2024 CHF |
|----------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Ertrag | | | |
| Ertrag Stationär | 3.1, 3.5 | 90'056'782 | 85'216'252 |
| Erträge Ambulant | 3.5 | 43'589'856 | 40'107'279 |
| Lehre und Forschung | | 8'430'899 | 8'219'846 |
| Ertrag Fonds | 3.2 | 5'302'259 | 5'133'532 |
| GWL & Uebrige Leistungen Kantone | 3.1 | 15'982'772 | 15'423'406 |
| Übriger Ertrag Patienten | | 242'362 | 190'181 |
| Uebriger Ertrag Personal & Dritte | | 2'037'758 | 2'066'418 |
| Stromsparbonus/CO2-Abgabe | | 296'510 | 257'902 |
| Total Erträge | | 165'939'349 | 156'614'813 |
| Aufwand | | | |
| Personalaufwand | 3.3 | -112'795'689 | -110'943'802 |
| Fremdarbeiten Projekte | | -1'115'821 | -830'675 |
| Medizinischer Bedarf | | -22'189'434 | -21'539'303 |
| Lebensmittel | | -1'925'729 | -1'991'594 |
| Haushalt | | -3'420'826 | -2'943'697 |
| Unterhalt & Reparaturen | | -2'744'531 | -2'631'003 |
| Investitionen < CHF 10'000 | | -1'895'312 | -1'357'898 |
| Mieten | | -1'219'973 | -1'364'268 |
| Energie und Wasser | | -1'330'329 | -1'238'044 |
| Verwaltungs- & Informatikaufwand | | -6'979'353 | -6'210'464 |
| Übriger patientenbezogener Aufw. | | -411'580 | -380'148 |
| Übriger nicht patientenbez. Aufw. | 3.5 | -2'110'668 | -1'957'053 |
| Aufwand Fonds | 3.2 | -6'110'316 | -6'226'766 |
| Betriebsaufwand vor Zinsen und Abschreibungen | | -164'249'562 | -159'614'715 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) | | 1'689'787 | -2'999'901 |
| Abschreibungen | | -7'967'749 | -7'465'343 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) | | -6'277'962 | -10'465'244 |
| Finanzaufwand | 3.4 | -525'299 | -678'808 |
| Finanzertrag | 3.4 | 5'185 | 2'664 |
| Ordentliches Ergebnis vor Veränd. Innovationsfonds | | -6'798'077 | -11'141'389 |
| Entnahme Innovationsfonds | 3.2 | 933'687 | 1'305'001 |
| Unternehmensergebnis nach Veränd. Innovationsfonds | 3.5 | -5'864'390 | -9'836'388 |

Finanzbericht

Geldflussrechnung

| | 2025 CHF | 2024 CHF |
|----------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds | -5'864'390 | -9'836'388 |
| + Ordentliche Abschreibungen | 7'967'749 | 7'465'343 |
| 1 Brutto Cash Flow | 2'103'359 | -2'371'045 |
| Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgängen des Anlagevermögens | 0 | 61'845 |
| Verlust (+) / Gewinn (-) aus Bewertung von Finanzanlagen | -109'386 | -33'943 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 824'342 | 3'701'539 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen | -30'977 | 425 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte Stationen | 0 | 90'018 |
| Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen | -4'107'969 | 1'604'992 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -450'373 | -281'553 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | -1'956'010 | 2'652'127 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen | 477'656 | -485'920 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Drittmittelfonds | -257'947 | 167'805 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen | -1'231'000 | 206'000 |
| 2 Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow) | -4'738'305 | 5'312'291 |
| Kauf von Sachanlagen (-) | -2'432'420 | -5'217'264 |
| Verkauf von Sachanlagen (+) | 0 | 0 |
| Kauf von immateriellen Anlagen (-) | 0 | 0 |
| Verkauf von immateriellen Anlagen (+) | 0 | 0 |
| Kauf / Verkauf von Finanzanlagen | 0 | 0 |
| 3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -2'432'420 | -5'217'264 |
| Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | 9'000'000 | 3'000'000 |
| Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 |
| Entnahme Innovationsfonds | -933'687 | -1'305'001 |
| Gewinnausschüttung an Eigner (BS/BL) | 0 | 0 |
| 4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 8'066'313 | 1'694'999 |
| 5 Veränderung Fonds flüssige Mittel | 895'588 | 1'790'026 |
| Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel | | |
| Stand flüssige Mittel per 1.1. | 8'288'539 | 6'498'513 |
| Stand flüssige Mittel per 31.12. | 9'184'127 | 8'288'539 |
| 6 Veränderung Fonds flüssige Mittel | 895'588 | 1'790'026 |

Finanzbericht

Eigenkapitalnachweis

| | Dotationskapital | Kapitalreserven | Innovationsfonds | Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag | Unternehmensergebnis | Total CHF |
|---------------------------------------------------------|-------------------|------------------|------------------|---------------------------------------------|----------------------|-------------------|
| Stand 31.12.2023 | 62'014'000 | 7'389'270 | 3'965'323 | 0 | -2'158'723 | 71'209'869 |
| Übertrag Jahresverlust 2023 | 0 | -2'158'723 | 0 | 0 | 2'158'723 | 0 |
| Ausschüttung an die Eigner | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuweisung an die Kapitalreserven | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahme Innovationsfonds | 0 | 0 | -1'305'001 | 0 | 0 | -1'305'001 |
| Unternehmensergebnis 2024 nach Veränd. Innovationsfonds | 0 | 0 | 0 | 0 | -9'836'388 | -9'836'388 |
| Stand 31.12.2024 | 62'014'000 | 5'230'547 | 2'660'322 | 0 | -9'836'388 | 60'068'480 |
| Übertrag Jahresverlust 2024 | 0 | -5'230'547 | 0 | -4'605'841 | 9'836'388 | 0 |
| Ausschüttung an die Eigner | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuweisung an die Kapitalreserven | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Entnahme Innovationsfonds | 0 | 0 | -933'687 | 0 | 0 | -933'687 |
| Unternehmensergebnis 2025 nach Veränd. Innovationsfonds | 0 | 0 | 0 | 0 | -5'864'390 | -5'864'390 |
| Stand 31.12.2025 | 62'014'000 | 0 | 1'726'635 | -4'605'841 | -5'864'390 | 53'270'404 |

Finanzbericht

Anhang

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Das UKBB wendet die gesamten Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnis entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen oder operativen Entscheidungen des UKBB ausüben kann, wird als nahestehende Person bezeichnet. Folgende natürliche oder juristische Personen werden als Nahestehende betrachtet:

- die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigentümer
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtungen

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; zusätzlich wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten drei Jahre.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben oder um noch nicht fakturierte Erträge aus der abgelaufenen Periode.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Sämtliche Anlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Das Immaterielle Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Software.

Die Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10'000. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Finanzbericht

| Anlageklasse | Nutzungsdauer in Jahren |
|-------------------------------------------------|----------------------------|
| Immobilien | |
| Bebautes und unbebautes Land | Keine Abschreibungen |
| Spitalgebäude und andere Gebäude | 33 ^{1/3} |
| Installationen | |
| Allgemeine Betriebsinstallationen | 20 |
| Anlagespezifische Installationen | 20 |
| Mobile Sachanlagen | |
| Mobiliar und Einrichtungen | 10 |
| Büromaschinen und Kommunikationssysteme | 5 |
| Fahrzeuge | 5 |
| Werkzeuge und Geräte | 5 |
| Medizintechnische Anlagen | |
| Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente | 8 |
| Informatik | |
| Hardware | 4 |
| Software | 4 |
| ERP- und Klinik-Informationssysteme | 8 |

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen in der Regel Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Betriebskredite und innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fondskapitalien

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekendarverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Wert des erwarteten Mittelabflusses. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Direkte Steuern

Das UKBB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von den Kapital- und Ertragssteuern befreit.

Finanzbericht

2. Erläuterungen zur Bilanz

| 2.1 Flüssige Mittel | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Kasse, Postcheck und Bankguthaben | 9'184'127 | 8'288'539 |
| Total | 9'184'127 | 8'288'539 |

Diese Bilanzposition enthält Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 1.4 Mio. (2024: CHF 1.8 Mio.). Es handelt sich dabei um Post-check-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten, welche somit nicht für die übrige Betriebstätigkeit verfügbar sind. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

| 2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| gegenüber Dritten | 22'691'938 | 23'772'361 |
| gegenüber Nahestehenden | 4'228'032 | 3'985'951 |
| Wertberichtigungen (Delkrede) | -125'000 | -139'000 |
| Total | 26'794'970 | 27'619'312 |

| 2.3 Übrige kurzfristige Forderungen | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|--------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| gegenüber Dritten | 35'608 | 4'631 |
| gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Total | 35'608 | 4'631 |

| 2.4 Vorräte | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|--------------------|---------------------------|---------------------------|
| Medikamente | 384'747 | 384'747 |
| Material | 655'866 | 655'866 |
| Implantate | 31'475 | 31'475 |
| Total | 1'072'087 | 1'072'087 |

Die Inventarisierung findet aufgrund des beträchtlichen Aufwands und der Vielzahl von Stationslagern wie auch der Annahme von gleichbleibenden Beständen bei stabilem Geschäftsverlauf alle 3 Jahre statt und wurde zuletzt 2024 durchgeführt.

Finanzbericht

| 2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-------------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Vorausbezahlte Aufwände | 6'310'331 | 5'360'920 |
| Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen | 11'917'764 | 8'759'207 |
| Total | 18'228'096 | 14'120'126 |

In den vorausbezahlten Aufwänden enthalten sind noch nicht vollständig realisierte Investitionsprojekte im Gesamtbetrag von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr 0.5 Mio.) enthalten. Diese beinhalten vor allem die Einführung von SAP S/4HANA im Bereich Finanzen, welche im Sommer 2026 abgeschlossen wird. Der Bestand an noch nicht fakturierten stationären Leistungen hat sich in 2025 deutlich erhöht (Zunahme v.a. aufgrund von noch nicht ausgetretenen Fällen um CHF 2.6 Mio. nach einer Abnahme im Vorjahr von CHF 0.3 Mio.).

2.6 Anlagevermögen

| Sach- und immaterielle Anlagen | Grundstücke & Gebäude | Installatio- nen | Einrichtun- gen & Mobilien | Medizin- technik | IT-Infrastruk- tur | Immaterielle Anlagen | Total CHF |
|--------------------------------------------|-----------------------|---------------------|----------------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------------|----------------------|
| Anschaffungswerte | | | | | | | |
| Stand 31.12.2023 | 100'517'193 | 50'215'066 | 2'773'533 | 24'642'256 | 4'101'350 | 1'469'564 | 183'718'962 |
| Zugänge 2024 | 0 | 1'333'079 | 25'349 | 1'492'037 | 2'366'798 | 0 | 5'217'264 |
| Abgänge 2024 | 0 | 0 | -28'209 | -1'156'507 | -723'096 | 0 | -1'907'812 |
| Stand 31.12.2024 | 100'517'193 | 51'548'145 | 2'770'674 | 24'977'786 | 5'745'052 | 1'469'564 | 187'028'414 |
| Zugänge 2025 | 0 | 11'891 | 0 | 3'010'495 | 10'034 | 0 | 3'032'420 |
| Abgänge 2025 | 0 | 0 | -47'268 | -2'039'440 | -284'721 | -95'040 | -2'466'469 |
| Stand 31.12.2025 | 100'517'193 | 51'560'036 | 2'723'406 | 25'948'840 | 5'470'365 | 1'374'524 | 187'594'365 |
| Kumulierte Wertberich- tigungen | | | | | | | |
| Stand 31.12.2023 | -40'247'537 | -30'550'039 | -2'569'119 | -19'275'665 | -3'616'085 | -1'221'755 | -97'480'200 |
| Abschreibungen 2024 | -3'015'528 | -2'551'067 | -129'431 | -1'342'741 | -367'825 | -58'750 | -7'465'343 |
| Abgänge 2024 | 0 | 0 | 28'209 | 1'097'052 | 720'706 | 0 | 1'845'967 |
| Stand 31.12.2024 | -43'263'065 | -33'101'106 | -2'670'342 | -19'521'354 | -3'263'204 | -1'280'505 | -103'099'576 |
| Abschreibungen 2025 | -3'015'528 | -2'583'382 | -37'696 | -1'523'346 | -768'680 | -39'117 | -7'967'749 |
| Abgänge 2025 | 0 | 0 | 47'268 | 2'039'440 | 284'721 | 95'040 | 2'466'469 |
| Stand 31.12.2025 | -46'278'593 | -35'684'488 | -2'660'770 | -19'005'259 | -3'747'163 | -1'224'582 | -108'600'856 |
| Nettobuchwerte | | | | | | | - |
| Stand 31.12.2023 | 60'269'656 | 19'665'027 | 204'414 | 5'366'591 | 485'265 | 247'809 | 86'238'762 |
| Stand 31.12.2024 | 57'254'128 | 18'447'039 | 100'332 | 5'456'432 | 2'481'848 | 189'059 | 83'928'838 |
| Stand 31.12.2025 | 54'238'600 | 15'875'548 | 62'636 | 6'943'581 | 1'723'202 | 149'942 | 78'993'509 |

Die Immateriellen Anlagen beinhalten ausschliesslich Software. Die Zugänge im 2025 Medizintechnik beinhalten die Investition in Loop X (TCHF 600), die über ein Finanzierungsleasing mit einer 6-jährigen Laufzeit finanziert wird.

Finanzbericht

| Finanzanlagen | 2025 CHF | 2024 CHF |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Stand zum 1.1. | 546'903 | 512'960 |
| Käufe | 0 | 0 |
| Verkäufe | 0 | 0 |
| Umbewertung zum Jahresende | 109'386 | 33'943 |
| Stand 31.12. | 656'289 | 546'903 |

| 2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Betriebskredit gegenüber Dritten | 24'000'000 | 15'000'000 |
| Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Total | 24'000'000 | 15'000'000 |

Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 33.75 Mio. zur Verfügung (2024: CHF 20.0 Mio.). Der Kreditrahmen bei der Basler Kantonalbank beträgt CHF 21.25 Mio. (2024: CHF 7.5 Mio.). Die Kredite waren zum 31.12.2025 befristet bis zum 31.12.2026. Im März 2026 wurde mit beiden Banken eine unlimitierte Vertragsdauer mit einer Kündigungsfrist von 15 Monaten vereinbart. Die Betriebskredite sind grundpfandgesichert.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Davon sind per 31.12.2025 noch CHF 30 Mio. offen. 2024 wurde der Kreditvertrag neu aufgesetzt und die jährlichen Amortisationen bis einschliesslich 2027 sistiert. Der Ausweis des gesamten Restbetrages erfolgt unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

| 2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| gegenüber Dritten | 5'303'642 | 5'722'777 |
| gegenüber Nahestehenden | 14'358 | 45'596 |
| Total | 5'318'000 | 5'768'373 |

| 2.9 Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|----------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| gegenüber Dritten | 600'000 | 0 |
| gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Total | 600'000 | 0 |

| 2.10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|--------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| gegenüber Dritten | 4'994'768 | 6'697'927 |
| gegenüber Nahestehenden | 106'526 | 359'377 |
| Total | 5'101'294 | 7'057'304 |

| 2.11 Passive Rechnungsabgrenzungen | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Vorauserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen | 0 | 0 |
| Noch nicht bezahlte Aufwendungen | 1'509'866 | 1'032'210 |
| Total | 1'509'866 | 1'032'210 |

Finanzbericht

| 2.12 Fondskapitalien im Fremdkapital | 2025 CHF | 2024 CHF |
|---------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Stand zum 1.1. | 7'619'070 | 7'451'265 |
| Zuweisung | 4'747'077 | 4'449'854 |
| Verwendung | -5'005'025 | -4'282'050 |
| Stand zum 31.12. | 7'361'122 | 7'619'070 |

Die Differenz zwischen dem Aufwand Fonds gemäss Erfolgsrechnung und der Verwendung gemäss obiger Darstellung entsteht durch zwei Stiftungsprofessuren, welche dem UKBB zugeordnet sind. Deren Kapital wird nicht vom UKBB verwaltet, sondern bei der Universität und somit nicht in der Bilanz UKBB geführt. Der gesamte Aufwand wird an die Universität weiter verrechnet und in der Erfolgsrechnung des UKBB als Aufwand und Ertrag dargestellt.

| 2.13 Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|--------------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Grundpfandgesicherte Darlehen | 30'000'000 | 30'000'000 |
| gegenüber Nahestehenden | 0 | 0 |
| Total | 30'000'000 | 30'000'000 |

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. 2024 wurde die Amortisation ausgesetzt und mit neu ausgehandelten Verträgen auch die geplanten Amortisationen bis 2027 sistiert.

| 2.14 Langfristige Rückstellungen | Personal | Pensions- kasse | Selbstbehalt Haftpflcht | Verfahrens- risiken | Total CHF |
|-----------------------------------------|------------------|--------------------|----------------------------|------------------------|----------------------|
| Stand 31.12.2023 | 3'861'000 | 1'300'000 | 2'968'000 | 700'000 | 8'829'000 |
| Bildung | 676'000 | 0 | 0 | 20'000 | 696'000 |
| Verwendung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung (über GuV) | -430'000 | 0 | -60'000 | 0 | -490'000 |
| Stand 31.12.2024 | 4'107'000 | 1'300'000 | 2'908'000 | 720'000 | 9'035'000 |
| Bildung | 719'000 | 0 | 70'000 | 0 | 789'000 |
| Verwendung | 0 | -500'000 | 0 | -720'000 | -1'220'000 |
| Auflösung (über GuV) | 0 | -800'000 | 0 | 0 | -800'000 |
| Stand 31.12.2025 | 4'826'000 | 0 | 2'978'000 | 0 | 7'804'000 |

Die langfristigen Personalrückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 3.87 Mio. im 2025 bzw. CHF 3.20 Mio. im 2024) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.96 Mio. im 2025 bzw. CHF 0.91 Mio. im 2024).

Zur Rückstellung Verfahrensrisiken: Diese betrifft laufende Rechtsverfahren.

Betreffend Rückstellung Pensionskasse siehe Ausführungen unter Punkt 4.3.

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden

| | 2025 CHF | 2024 CHF |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Erträge Kanton Basel-Landschaft | | |
| Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV) | 11'880'118 | 13'513'770 |
| Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen | 7'738'530 | 7'615'649 |
| Total | 19'618'647 | 21'129'420 |
| Erträge Kanton Basel-Stadt | | |
| Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV) | 11'721'505 | 9'601'394 |
| Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen | 8'114'264 | 7'642'420 |
| Total | 19'835'769 | 17'243'814 |
| Total Erträge mit Nahestehenden | 39'454'416 | 38'373'234 |
| Aufwand mit Nahestehenden | | |
| Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates | 344'000 | 340'500 |
| Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates | 36'000 | 36'000 |
| Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL | 8'264'347 | 6'826'140 |
| Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO | 783'550 | 774'921 |
| Baurechtszinsen | 301'687 | 301'687 |
| Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel) | 259'438 | 372'409 |
| Total | 9'989'022 | 8'651'658 |
| Total Aufwand- und Ertragsvolumen | 29'465'394 | 29'721'577 |

2024 wurde eine Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse BL von CHF 1.3 Mio. aufgelöst.

Die erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand nach Swiss GAAP FER 28 sind für Leistungen in Bezug auf universitäre Lehre und Forschung sowie gemeinwirtschaftliche (GWL) und übrige Leistungen.

Der aus diesen Zuwendungen generierte Geldfluss hauptsächlich von den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt beläuft sich auf CHF 24.3 Mio. (2024: CHF 23.5 Mio.).

Diese sind in der Geldflussrechnung als Bestandteil des Geldflusses aus Betriebstätigkeit ausgewiesen.

Finanzbericht

3.2 Erträge und Aufwand Fonds

| Fonds im Fremdkapital | 2025 CHF | 2024 CHF |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Ertrag Fonds | | |
| Fondserträge | 5'176'629 | 4'921'765 |
| Fondserträge Overheadanteile | 125'630 | 211'767 |
| Total | 5'302'259 | 5'133'532 |
| Aufwand Fonds | | |
| Personalaufwand | 2'863'082 | 2'730'276 |
| Sachaufwand | 2'313'547 | 2'191'489 |
| Total | 5'176'629 | 4'921'765 |

Die Overheadanteile werden vom UKBB den Fonds für zentrale Dienstleistungen (z.B. Fondsverwaltung, ICT, Raumkosten) verrechnet. Zusätzlich zu den ausgewiesenen Erträgen wurden noch nicht verwendete Zuflüsse in die Fondskonti eingelegt.

| Innovationsfonds im Eigenkapital | 2025 CHF | 2024 CHF |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------|-------------------|
| Aufwand Fonds | | |
| Personalaufwand | 968'417 | 1'167'469 |
| Sachaufwand ohne Abschreibungen | 142'338 | 137'532 |
| Aufwandsmindernde Erträge | -177'068 | 0 |
| Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand | 933'687 | 1'305'001 |
| Abschreibungsaufwand | 0 | 0 |
| Total | 933'687 | 1'305'001 |
| Total Aufwand- und Ertragsvolumen / Entnahme Innovationsfonds | -933'687 | -1'305'001 |

| Summe Fonds im Fremd- und Eigenkapital | 2025 CHF | 2024 CHF |
|----------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Ertrag Fonds | | |
| Fondserträge | 5'176'629 | 4'921'765 |
| Fondserträge Overheadanteile | 125'630 | 211'767 |
| Total | 5'302'259 | 5'133'532 |
| Aufwand Fonds | | |
| Personalaufwand | 3'831'499 | 3'897'745 |
| Sachaufwand | 2'278'817 | 2'329'021 |
| Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand Fonds | 6'110'316 | 6'226'766 |
| Abschreibungsaufwand | 0 | 0 |
| Total | 6'110'316 | 6'226'766 |

Finanzbericht

| 3.3 Personalaufwand | 2025 CHF | 2024 CHF |
|---------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Lohnaufwand | 93'511'712 | 92'612'889 |
| Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.) | 719'000 | 246'000 |
| Sozialversicherungsaufwand | 17'060'191 | 16'504'811 |
| Arzthonorare und Poolgelder | 354 | 32'270 |
| Übriger Personalaufwand | 1'504'432 | 1'547'832 |
| Total | 112'795'689 | 110'943'802 |
| Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands | 18% | 18% |

2024 wurde die Arbeitgeberreserve bei der Pensionskasse BL aufgelöst und reduzierte den Sozialversicherungsaufwand um CHF 1.3 Mio. Die 2025 gefundene Einigung mit der Pensionskasse Basel-Stadt beim unterfinanzierten Rentnervorsorgewerk führte zu einer Reduktion des Sozialversicherungsaufwands um CHF 0.8 Mio.

| 3.4 Finanzergebnis | 2025 CHF | 2024 CHF |
|---------------------------|---------------------|---------------------|
| Finanzaufwand | -525'299 | -678'808 |
| Finanzertrag | 5'185 | 2'664 |
| Total | -520'114 | -676'145 |

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren).
Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

3.5 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wurde 2024 durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst. Nachstehend wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.

| | 2025 CHF | 2024 CHF |
|---------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Ausgewiesenes Unternehmensergebnis | -5'864'390 | -9'836'388 |
| Bildung Rückstellung Nachtzeitzuschläge 2022 - 2024 | 0 | 627'000 |
| Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse BL | 0 | -1'268'787 |
| Ergebnis vor Sondereffekten | -5'864'390 | -10'478'175 |

Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

| | 2025 CHF | 2024 CHF |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen | -51'453'873 | -48'670'912 |
| Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen | -59'946'921 | -56'815'063 |
| Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000 | -9'713'021 | -9'508'419 |
| Gesamtaufwand betrieblich | -172'742'610 | -167'758'866 |

4. Sonstige Erläuterungen

4.1 Entschädigungen 2025

Im Jahr 2025 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (8 Mitglieder): Total CHF 380'000 (2024: 8 Mitglieder CHF 376'500); pro VR-Mitglied ergeben sich folgende Beträge: M.-A. Giger (VR-P) CHF 132'100, C. Cron (VR-VP) CHF 47'100, A. Fischer CHF 46'900, H. Keune CHF 27'800, R. Laager CHF 27'100, J. Martin CHF 26'400, P. Schär CHF 26'400, S. Schindler CHF 46'200.

In diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder): CHF 2'107'025 (2024: CHF 2'077'983). In den Zahlen enthalten ist bis 2024 eine Leistungspauschale von Total CHF 42'000. Diese wurde ab 2025 in den Lohn integriert. Zahlen ohne privatärztliche Honorare. Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrage des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

Chefärzte (6 Personen mit Direktanstellung am UKBB, 2024: 5 Personen): CHF 2'292'474 (2024: CHF 1'949'256); darin enthalten sind sämtliche Honoraranteile.

| 4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven | 70'114'148 | 75'701'167 |
| Schuldbriefsumme nominell | 78'000'000 | 78'000'000 |
| Kreditsumme effektiv beansprucht | 54'000'000 | 45'000'000 |

Mit den neu ausgehandelten Kreditverträgen mit den Kantonalbanken sind alle Kredite grundpfandgesichert.

4.3 Personalvorsorge

| Vorsorgeeinrichtung | Über- / Unterdeckung | Wirtschaftlicher Anteil des UKBB | | Veränderung | Auf die Periode abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | |
|--------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|------------|-------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------|------------------|
| | | 31.12.2025 | 31.12.2024 | | | 2025 | 2024 |
| Pensionskassen ohne Unterdeckung | | | | | | | |
| Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK), Vorsorgewerk UKBB | 0 | 0 | 0 | 0 | 8'264'347 | 8'264'347 | 6'826'140 |
| Vorsorgestiftung VSAO | 0 | 0 | 0 | 0 | 783'550 | 783'550 | 774'921 |
| Total | 0 | 0 | 0 | 0 | 9'047'897 | 9'047'897 | 7'601'062 |

Das UKBB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) der Basellandschaftlichen Pensionskasse (eigenes Vorsorgewerk UKBB) und der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der BLPK verbesserte sich im Laufe des Jahres 2025 auf kalkulatorisch 112.2% (31.12.2024: 111.9%), wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2026 vorliegen werden.

Für das strukturell unterfinanzierte Rentner-Vorsorgewerk bei der Pensionskasse Basel-Stadt war die Finanzierungspflicht seit 2019 nicht geklärt. Zum 31.12.2024 bestand dafür in der Bilanz des UKBB eine Rückstellung von CHF 1.3 Mio. 2025 wurde mit der Pensionskasse Basel-Stadt eine Einigung über CHF 0.5 Mio. per Saldo aller Ansprüche erzielt und der Restsaldo der Rückstellung in Höhe von CHF 0.8 Mio. konnte erfolgswirksam aufgelöst werden.

Finanzbericht

4.4 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen und keine Eventualforderungen vorhanden.

4.5 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

| | 31.12.2025 CHF | 31.12.2024 CHF |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Leasingverpflichtungen (Restwert der geleasteten Berufskleider) | 25'650 | 25'650 |
| Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses | 3'569'963 | 3'871'650 |

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der Baurechtszins beträgt 301'687 Franken.

4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 26.3.2026 genehmigt.

Finanzbericht

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven

| Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven | 2025 CHF | 2024 CHF |
|-------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1. | - | - |
| Jahresverlust | -5'864'390 | -9'836'388 |
| Gewinnreserven per 31.12. | -5'864'390 | -9'836'388 |
| Verrechnung Gewinnreserven mit Kapitalreserven | | 5'230'547 |
| Vortrag Verlust auf das neue Jahr | 5'864'390 | 4'605'841 |
| Gewinnreserven nach Gewinnverwendung | 0 | 0 |

Eignerstrategie ab 1.1.23

Der Jahresgewinn wird der Reserve zugewiesen, bis diese einen Umfang von 20% des Dotationskapitals erreicht hat.

An die Regierungen der Trägerkantone Basel-Stadt und
Basel-Landschaft des
Universitäts-Kinderspital beider Basel, Basel

Basel, 26. März 2026

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 9 bis 23 des Finanzberichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>.

Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates zuhanden der Regierungen der Trägerkantone den gesetzlichen Vorschriften und der Eignerstrategie entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefan Schmid
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Felix Bienz
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag des Verwaltungsrates